

Verlauf + Beschluß - Protokoll Team-Time 25.7.2017

Anwesend: Sigrun, Dirk, Ina, Rudi, Mareike, Susi, Thommy, Elena, Elke, Esther, Christoph, Olli K., Winfried, Franziska, Friedrich-Wilhelm, Valentin

Moderation: Thommy

Protokoll: Sigrun + Ina

Tagesordnung:

- Leistungsbeschreibung f. Gutachten: Vorstellung u. Beschluss (Kommentare zur 2. Fassung waren bis 21.7 an Dirk zu senden, 3. Fassung wird von Dirk erstellt)
- Was wollen wir bis Ende August erreichen?
 - a. Rechtsgutachten – was müssen wir dafür tun?
 - b. Kampagne
- Nächste (sonstige) Termine
- Sonstiges

Verlauf:

- Oliver Klar möchte zu Anfang der Sitzung ein Statement abgeben. Dagegen gibt es Widerspruch, weil befürchtet wird, dass wir erneut nicht die geplanten Punkte der Tagesordnung besprechen können, insbesondere nicht die von Dirk überarbeitete Leistungsbeschreibung des Gutachtens (gem. Beschluß vom 11.7.: wir ziehen den Antrag auf Einleitung des Volksbegehrens nicht zurück und führen eine Ausschreibung für ein Rechtsgutachten durch). Nach Diskussion hierüber kann Oliver sein Statement abgeben. Oliver teilt mit, dass vier Vertrauensleute der Initiative – Margarete Heitmüller, Esther Witt, Oliver Klar, Oliver Wiedmann (Margarete und Oliver W. sind nicht anwesend) – dem Senat mitteilen werden, dass die Initiative den Antrag auf Einleitung des Volksbegehrens „Volksentscheid retten“ mit den 58.000 geleisteten Unterschriften zum jetzigen Zeitpunkt, also vor Abschluss der Prüfung des Antrags durch die Senatsverwaltung, zurückziehen wird.
- Es herrscht sehr große Bestürzung und den anwesenden Vertrauensleuten wird entgegengehalten, dass ihr Handeln nicht durch die Initiative legitimiert ist und sie, indem sie sich über demokratische Verfahrensweisen hinwegsetzen, einen nicht hinnehmbaren Vertrauens- und Machtmissbrauch betreiben. Es wird daran erinnert, dass die Vertrauensleute kein Entscheidungsgremium sind und sie sich keine Entscheidungskompetenz unabhängig von der Initiative anmaßen können. Mit der Begründung, dass viele Aktive der ersten Zeit inzwischen nicht mehr zum Teamtime kommen, ermit einigen von ihnen noch in Kontakt stehe und sich ihnen gegenüber jetzt zu diesem Schritt verpflichtet fühle, erwidert Oliver K., das Teamtime sei für die Vertrauensleute nicht mehr die Initiative.
- Es folgt der Einwand, das Thema gehöre zur Abstimmung auf die Tagesordnung des Teamtimes. Dieses auf der nächsten Teamtimesitzung nachzuholen, wird von den anwesenden Vertrauensleuten abgelehnt.

- Es wird daran erinnert, dass die Bewertung einer evtl. Rücknahme des Volksbegehrens bereits TOP des TT am 11.7. war und ausführlich diskutiert wurde. Hierbei waren von den Vertrauensleuten Esther und Kerstin anwesend und es fanden sich weder Argumente noch Stimmen für eine Rücknahme. Stattdessen war Konsens, dass ein Rückzug nur mit Nachteilen für die direkte Demokratie in Berlin verbunden wäre. Protokoll liegt vor.
- Olli K. und Esther gehen auf die Argumente nicht ein. Ohne weiteren inhaltlichen Nachweis / Begründung, nur mit der subjektiven Rechtfertigung, die Vertrauensleute könnten die Situation nicht mehr tragen, spricht Olli K. wiederholt dem TT die Legitimation als Entscheidungsgremium der Initiative ab. Auch Susi bekommt auf ihre konkrete Nachfrage nach objektiven Gründen keine Antwort. Mareike vertritt die Position, ein Zurückziehen halte sie zwar für schlecht, unterstütze jedoch das Vorgehen der vier Vertrauensleute. Esther begründet ihre Entscheidung damit, dass sich die Initiative bis zu diesem Zeitpunkt weder auf Verhandlungen mit dem Senat noch auf eine verfassungsrechtliche Überprüfung bzw. Beauftragung eines Rechtsgutachten einigen konnte. Da sie es dadurch den unterschiedlichen Seiten (Initiative vs. Vertrauensleute) nicht recht machen könne (sie selber wäre für Verhandlungen mit dem Senat gewesen), möchte sie das Verfahren jetzt offiziell beenden.
- Auf die mehrmals von Thommy und Winfried gestellte Frage, was genau jetzt ihre nächsten Schritte sein werden und wann genau sie beabsichtigen, den Antrag auf Einleitung des Volksbegehrens zurückzuziehen, antwortet Oliver K., dass er das jetzt noch nicht wisse und es für ihn noch offen sei.

Die beiden Vertrauensleute Esther und Oliver, Valentin, sowie Mareike und Christoph verlassen die Versammlung vor ihrem Ende.

Beschluss:

Die verbleibenden Anwesenden bewerten das angekündigte Vorgehen der o.g. vier Vertrauensleute als unlegitimiert, undemokratisch und als einen offenkundigen Vertrauens- und Machtmissbrauch und entziehen den Vertrauensleuten Margarete Heitmüller, Esther Witt, Oliver Klar und Oliver Wiedmann das Vertrauen der Initiative „Volksentscheid retten“.

Ende des TT: ca. 22.00h

Weitere Information:

Am gleichen Abend, 22:25h wurde von den Vertrauensleuten über eine neu am Vorabend (24.7.) eingerichtete, von der offiziellen Email-Adresse der Initiative abweichend, eine Pressemeldung und Erklärung (u.A. an info@volksentscheid-retten.de) mit der Information der beabsichtigten Rücknahme des Antrags auf Einleitung des Volksbegehrens versandt. Ebenso ein Newsletter an ca. 300 Abonnenten mit gleichem Inhalt von der offiziellen Website der Initiative. Das Treffen der Initiative war gerade zu Ende gegangen.